

Moving Chambers

von Gerald Fiebig

Regie: Gerald Fiebig

Produktion: WDR 2011, 40 Minuten

Der amerikanische Komponist und Klangexperimentator Alvin Lucier, der am 14. Mai seinen 80. Geburtstag feiert, erkundete in einem seiner bekanntesten Stücke [I am sitting in a room](http://www.wdr5.de/mediaplayer/select.php?S=0&col1=au.an&a=Lucier&bool1=and&col2=ti&b=I%20am%20sitting%20in%20a%20room) die Veränderungen einer Aufnahme durch die Resonanzschwingungen des Raumes, in dem die Aufnahme immer wieder abgespielt und neu aufgenommen wird. Gerald Fiebigs "Moving Chambers" ist ein Stück über die Veränderung von Klang(wahrnehmung) durch Ortswechsel. Fiebig reflektiert darin in sechs Phasen seinen eigenen Umzug aus einer Wohnung, in der ein Harmonium stand, in eine Wohnung, die an einer Bahnstrecke liegt. Durch Transformationen und Überlagerung einer Harmoniumaufnahme mit der Klangwelt der neuen Wohnung scheinen sich räumliche Begrenzungen aufzulösen.